

21. Juni 1933

Neuchâtel.

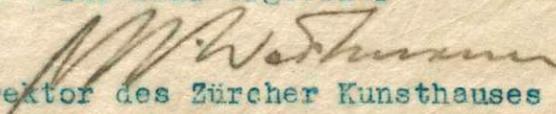
Herrn P. Leemann-van Eloh, Villa Friedberg, Goldbach-Küsnacht.

Sehr geehrter Herr,

Wir besitzen Ihren Brief vom 19. Juni mit der Anfrage über die Möglichkeit einer Ausstellung von 12 Bildern des Malers F.H. Thommen zu dessen 50. Geburtstag, und müssen Ihnen vorerst mitteilen, dass für das laufende Jahr über unsere Räume vollständig verfügt ist. Die Anfragen von allen Seiten sind so zahlreich, dass in der Regel auf mindestens ein halbes Jahr hinaus die Ausstellungsgelegenheiten vergeben sind.

Was die Ausstellungsmöglichkeit überhaupt betrifft, so ist es unumgänglich, dass Herr Thommen, wie jeder andere Künstler, der direkt oder indirekt sich meldet und nicht von früheren Ausstellungen her unserer Kommission hinlänglich bekannt ist, einige Arbeiten für die nächste Kommissionssitzung als Proben einsendet. Die Kommission entscheidet über das Grundsätzliche und den Umfang der Vertretungen einzig nach künstlerischen Gesichtspunkten gemäss der Auffassung und Ueberzeugung ihrer Mitglieder. Wir würden aber erläuternd Ihre Befürwortung der Kommission ebenfalls zur Kenntnis bringen, und es würde ihr gewiss im Rahmen des Möglichen gern Rechnung getragen werden. Eine nächste Sitzung unserer Ausstellungskommission wird voraussichtlich Anfang Juli stattfinden. Die Proben müssten in den letzten Tagen Juni im Kunsthaus eintreffen.

Mit höflichen Grüßen:
Ihr sehr ergebener


Direktor des Zürcher Kunsthauses